

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Leipzig, den 06.04.2020

ÖV-Kürzungen während Corona: nicht immer angemessen

Fahrgastverband hält Fahrplaneinschränkungen bei Mitteldeutscher S-Bahn für überzogen

Leipzig. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sorgen für gesunkene Fahrgastzahlen. In diesem Zusammenhang wurden die Verkehrsangebote in Sachsen und Sachsen-Anhalt stark eingeschränkt. Der Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland beurteilt dies als nachvollziehbar und an vielen Stellen für angemessen. Die drastischen Fahrplaneinschränkungen im Netz der Mitteldeutschen S-Bahn sind jedoch kontraproduktiv.

Während der andauernden Ausgangsbeschränkungen sind vor allem jene Menschen auf Mobilitätsangebote angewiesen, die die Grundversorgung unserer Gesellschaft aufrechterhalten: Beschäftigte in den Bereichen Gesundheit, Versorgung und Logistik. Starke Angebotskürzungen im öffentlichen Personenverkehr begründet mit niedrigen Fahrgastzahlen sind gerade in Ballungsräumen problematisch.

„Es passt nicht zusammen, dass für die anstrengende Arbeit in Krankenhäusern Beifall von Balkonen gesendet wird und im gleichen Moment halbiert man das S-Bahnangebot für den Weg zur Arbeit“, meint Carsten Schulze-Griesbach, Sprecher des Fahrgastverbands PRO BAHN Mitteldeutschland für die Region Halle/Leipzig. „Dort und für zahlreiche andere Berufsgruppen wird der Arbeitsweg unzumutbar verlängert. Wer kann, steigt auf den PKW um und wird langfristig als Fahrgast im System des ÖPNV fehlen.“

Anja Schmotz, stellvertretende Vorsitzende des Fahrgastverbands PRO BAHN Mitteldeutschland, mahnt daher: „Das Angebot im öffentlichen Nahverkehr darf nicht soweit ausgedünnt werden, dass die bereits erreichten Erfolge für eine nachhaltige zukunftssichere Mobilität für lange Zeit wieder verloren gehen.“ Bundesweit bleibt deshalb auch die Finanzierung der Nahverkehrsleistungen (Regionalisierungsmittel) in voller Höhe bestehen.

In anderen Regionen Deutschlands wurden Angebotskürzungen wieder zurückgenommen, so u.a. in Stuttgart und im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr. Der Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland fordert deshalb die Verbände und die Deutsche Bahn auf, bei der S-Bahn Mitteldeutschland zu einem angemessenen Takt zurückzufinden. Die betroffenen Berufstätigen müssen uns das wert sein. Unabhängig von den Abstandsgeboten, deren Einhaltung möglichst bleiben müssen.

Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e.V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

Carsten Schulze-Griesbach
Referent Raum Leipzig/Halle
Tel: 0177 / 85 29 719

c.schulze@mitteldeutschland.pro-bahn.de

Anja Schmotz
Stellvertretende Vorsitzende

anja.schmotz@pro-bahn.de

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.